



**SPD-Fraktion**  
**im Rat der Stadt Schwelm**  
**WIR GESTALTEN ZUKUNFT**

**Thorsten Kirschner**  
**1. Vorsitzender**

Winterberger Str. 42  
58332 Schwelm

Thorsten Kirschner ♦ Winterberger Str. 42 ♦ 58332 Schwelm

T +49 (0) 2336 4705766

F +49 (0) 2336 4705767

M +49 (0) 163 3815535

E [spd-fraktion-schwelm@t-online.de](mailto:spd-fraktion-schwelm@t-online.de)

An die  
Bürgermeisterin  
der Stadt **Schwelm**

**Per E-Mail:** [grollmann-mock@schwelm.de](mailto:grollmann-mock@schwelm.de)

Schwelm, den 13.12.2019

### **Schwelm isst auf** Förderung der Lebensmittelverwertung in Schwelm

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

für die SPD-Fraktion stelle ich folgenden **Antrag**:

***Die Verwaltung wird beauftragt, insbesondere im Rahmen der Arbeit zur Wirtschaftsförderung darauf hinzuwirken, dass Handel, Gastronomie und sonstige betroffene Einrichtungen sich vermehrt für eine Verwertung von noch genießbaren Lebensmitteln einsetzen, ggf. durch Teilnahme an geeigneten Programmen (z.B. App „Too Good To Go“).***

#### **Begründung:**

In Deutschland werden ca. 85 kg Lebensmittel pro Kopf und Jahr<sup>1</sup> weggeworfen. Das entspricht allein für Schwelm in nur vier Jahren dem Gewicht des Eiffeltums – rund 10.000 Tonnen. Die SPD-Fraktion hält das für nicht hinnehmbar.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass einzelne Händler nicht mehr verkäufliche Lebensmittel bereits spenden oder anderweitig verwerten. Wo möglich, halten wir Spenden für den sinnvollsten Weg der Lebensmittelverwertung. Dennoch sind diese nicht immer und für jedes Unternehmen logistisch möglich und sachgerecht. Insbesondere bei frischer und nicht lagerfähiger Ware (z.B. Büffets, Kantinen, Theken- und Backwaren oder warme Speise) ist eine Abgabe von Resten oft nur zu einem bestimmten Zeitpunkt und unmittelbar vor Ort sinnvoll möglich. Deshalb haben sich zunehmend weitere sinnvolle Formen der Lebensmittelverwertung etabliert, zum Beispiel die inzwischen verbreitete App „Too Good To Go“. Diese erlaubt es, schnellverderbliche

---

<sup>1</sup> <https://www.zeit.de/wissen/2019-05/lebensmittelverschwendung-haushalte-essen-muell-deutschland>

Lebensmittel zu einem festen Zeitpunkt abzugeben, z.B. Reste eines Frühstücksbuffets zur Mittagszeit oder Auslagen aus der Theke kurz vor Geschäftsschluss. Die Abgabe erfolgt gegen einen kleinen Betrag, was einen zusätzlichen Anreiz für den Händler schaffen und die pünktliche Abholung sicherstellen soll. Während dies in vielen Großstädten weit verbreitet ist und auch in Gevelsberg oder Hattingen vereinzelt erfolgt, nehmen Schwelmer Betriebe bislang nicht daran teil.

Lebensmittelverwertung leistet – neben sozialen Aspekten – auch einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Wir halten es für wichtig, dass der Rat – gerade angesichts des erfolgten Bekenntnisses zum Klimaschutz – neben langfristigen Zielen auch Maßnahmen beschließt, die ohne großen zeitlichen Vorlauf oder finanziellen Aufwand sofort begonnen und sukzessive vorangetrieben werden können.

Daneben bietet eine offensiv kommunizierte Teilnahme vieler Schwelmer Betriebe die Chance, Nachhaltigkeit als Markenkern der örtlichen Wirtschaft zu etablieren. In Zeiten, in denen das soziale und umweltpolitische Bewusstsein der Verbraucher zunimmt und die „Geiz-ist-geil“-Mentalität der vergangenen Jahre zunehmend verdrängt, wird das Gesicht des Standorts Schwelm dadurch positiv geprägt. Insofern handelt es sich nach unserem Verständnis um eine Aufgabe der städtischen Wirtschaftsförderung. Wir erwarten daher, dass diese in Gesprächen mit Einzelhändlern, Gastronomen und anderen Einrichtungen (z.B. Kantinen) sowie mit den entsprechenden Verbänden und Interessenvertretungen (z.B. WGS, SIHK) in Kontakt tritt und aktiv für eine Lebensmittelverwertung wirbt. Dies sehen wir als dauerhafte Aufgabe der Wirtschaftsförderung, die fortwährend vorangetrieben werden muss und über deren Fortgang die Politik regelmäßig in geeigneter Weise zu unterrichten ist.

Nachhaltigkeit fängt im Alltag an, denn viele kleine Schritte können oft Großes bewirken. Deshalb wollen wir, dass die Kreisstadt bei dieser sofort umsetzbaren Maßnahme mit gutem Beispiel vorangeht: **Schwelm isst auf!**

Wir bitten, den Antrag in den zuständigen Gremien zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thorsten Kirschner  
1. Vorsitzender SPD-Fraktion